

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 286-2019
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.357

Eingereicht am: 25.11.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Abplanalp (Brienzwiler, SVP) (Sprecher/in)
Schilt (Utzigen, SVP)
Wandfluh (Kandergrund, SVP)

Weitere Unterschriften: 2

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Stromproduktion mit Energieholz in Mühleberg

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. auf dem Areal des Kernkraftwerks Mühleberg eine Anlage zur Stromproduktion aus Energieholz vorzubereiten und die effizienteste Verbrennungstechnik zu evaluieren
2. für den Betrieb geeignete Partner bzw. Betreiber zu suchen
3. mit den aktuellen Besitzern der Anlage faire Bedingungen für die Mitbenützung des Areals, für die Nachnutzung von nicht mehr benötigten Anlageteilen (Trafostation und andere) sowie für allfällige Kooperationen mit dem Personal auszuhandeln
4. dem Grossen Rat allfällige Finanzierungslücken in der Investition und im Betrieb aufzuzeigen, Vorschläge zu deren Deckung auszuarbeiten sowie finanzielle Mittel beim Bund einzufordern

Begründung:

Auf dem Areal des AKW Mühleberg, das per Ende Jahr abgeschaltet wird, könnte und sollte eine Stromproduktion aus Energieholz eingerichtet werden. Einige Anlageteile, insbesondere diejenigen zur Stromabgabe, könnten allenfalls weiter genutzt werden. Aufgrund der geringen Gefähr-

dung müsste eine Mitbenutzung des Areals zum Errichten von Holzlagerräumen sowie einer geeigneten Verbrennungseinrichtung möglich gemacht werden.

Die grossen Sturmschäden der letzten Jahre und die aktuelle Käferplage in weiten Teilen des Kantons, ja sogar europaweit, liessen und lassen die Holzmengen, die ungenutzt im Wald verfaulen, markant ansteigen. Gesamtschweizerisch liegt das Potential von ungenutztem Waldholz bei über 2 Millionen Kubikmetern jährlich.

Durch die Abschaltung des AKW Mühleberg werden die Stromimporte weiter zunehmen. Hier kann die Stromproduktion mit Energieholz, mittels thermischer Verbrennung oder Holzgaserzeugung, die Lücke verkleinern. Holz lässt sich sehr gut speichern, und innert weniger Tage oder Stunden ist die Anlage ausgeschaltet und kann bis zur nächsten Stromimportsaison stillgelegt werden.

Holzenergieanlagen sind zurzeit finanziell noch nicht konkurrenzfähig gegenüber fossilen Brennstoffen. Teile des eidgenössischen Parlaments sind bereit, Energieholz weiter zu fördern. Für ein allfälliges Projekt wird der Regierungsrat beauftragt, beim Bundesrat Gelder zu beantragen.

Verteiler

- Grosser Rat